ing meralimn Anzeiger s.d.Maingau **Riaingaudeitung Flörsheimer Anzeiger** brößen met

Etscheint : Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Drud u. Berlag, sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M., Schulstraße. Teleson Kr. 59. Postschein aber 68 67 Franksurt



Anzeigen toften die 6-gespaltene Betitzelle oder deren Raum 12 Bfennig, aus-Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 90 Pfennig ohne Trägerlohn.

mmer 106

Billige 50ther

Intermain

n und Os

urje u. G

Meifter

ichfertig

fen Sie

Theis, F

lor und

er-Quaris

ofentie

ch

10 1

heibes

traffe to

Dienstag, den 10. Geptember 1929

33. Jahrgang

Stresemann spricht in Genf.

Rofe Rebe bes beutschen Außenminifters. - Das Ersen u. 6 ber Habe bes beutschen Außenminigers. — Der bas iber bas chaltiger unggablommen. — Aber bas Saargebiet? — Die Ab-Das Problem ber nationalen Minderheiten. -Briands Ban-Europa.

dentiche Augenminister bor dem Bolterbund.

handlung bes Bolferbundes der deutsche Außenminister Dr.

j a bei Bolferbundes der deutsche Außenminister Dr.

j a bei Bolferbundes der deutsche Außenminister Dr.

beleich man n das Wort zu seiner lang erwarteten Rede.

der Bertreier Deutsche der Bertreier Deutsche der beite in besonders hohem Maße unter dem Eindrud der aus Genf gemeldet wird, ergriff in der Montage-

haager Berhandlungen

chengersteil Das dort entschieden worden sei, das seien für das seien für das seinen genermate Bolt Fragen, die sowohl die Grundlagen seiner mates, einemate währer und unobhängigen Staat auf geines Daseins als daner und unabhängiger Staat auf das stärtste berühr-der Kardinalpunkt dieser Ergebnisse sei aber die im endlich beschlossene Erfüllung des deutschen Berbas deutsche Staatsgebiet von militärischer Besatung bei deutsche Staatsgebiet von militärischer Besatung bein. Obwobl die deutsche Regierung altiv im Böllermitarbeite, habe sie die sortdauernde Besetung des andes jeden Augendlick auf das schmerzlichste empastein Bolt, das sich selbst achtet, hatte anders empasten Bolt, das sich selbst achtet, hatte anders empasten Bolt, das sich selbst achtet, hatte anders empasten eine Gestenne ober auch beute nicht stillschweigend tonnen. Es fonne aber auch beute nicht fillichmeigend berübergegangen werben, daß ein anderer Teil dentanbeg noch unter nichtbentider Bermolfung ftebe, ein defien Wiederverreinigung mit dem Deimatland ber Bunsch seiner Bevolferung sei. Jeboch seien die Gritte zur Beseitigung bieses Zustandes bereits getan

> land, nicht nur die Befagungsmächte, fondern auch ter Bland, nicht nur die Besahungsmächte, sondern auch vertand sich dazu beglückwünschen könne, wenn in der Woche die Zurückziehung der fremden Truppen aus bland in bestimmter naher Frist eine beschlossene Sache den sei. Falle die Barriere, die seit dem Ende des trennend zwischen Deutschland und seinem westlichen an stehe, so werde der Weg frei, um die Zusammen-statischen Deutschland und den Ländern, die ihm einst bestoogner gegenüberstanden. so eine und fruchtbar zu Bigegner gegenüberstanden, so eng und fruchtbar zu wie das gemeinsame Interesse aller Bölfer und das Interesse des Bölferbundes dies ersordere.

> Strefemann ging sodann auf die gegenwärtig im benth jur Berbandlung stehenden Fragen über und bie biel erörterten Borschläge übereinsteinmend bingielen, durch ben Bölferdundspaft und burch spätere gie das geschaffene rechtliche Spitem der Friedens-inn noch weiter auszubauen. Run behandelte Dr.

Problem der allgemeinen Abrüftung.

Ristem Interesse und Sympathie verfolge Deutschland ab der zwischen den großen Seemachten schwerenden willungen, über die in den letzten Tagen so verheisungswitteilungen gemacht worden seien: Man müsse fordab mit dem gleichen tatkrästigen Willen nun auch die an der Abrüstung zu Lande gesördert würden. — wender sich Dr. Stresemann der Froge des ber zwischen ben großen Geemachten schwebenben

Schutes ber Minberheiten

ber er bedeutungsvolle Ausführungen machte. Dr. mann stellte mit Genngtung sest, daß im Sinne ber en und tanadischen Antrage eine Berbesserung bes bie-Buftandes in der Behandlung der Minderheiten-ten eingetreten sei. Dies rechtsertige die Hoffnung, Durchsubrung die Garantie des Bollerbundes wirtbestalten und baburch im Kreise ber Minderheiten selbst Bertrauen erweden werde.

bei leien allerdings nicht alle Anregungen erfiillt worben, beutiche Regierung in ihrer Denfichrift mitgeteilt habe, balice Regierung habe bor allem eine Rtarung ber aplicen Fragen geforbert, wie ber Ginn und die Tragbet Garantiepflicht bes Bollerbundes ju berfteben feien beldfer Beife bie berufenen Inftangen bes Bollerbiefer Barantiepflicht auch angerhalb des Gebietes ber eben ber Minderheiten ju genügen haben. Dr. Strefehist diesen Teil seiner Ausführungen: "Ich bermag Stellungnahme gu ben Minderheitenprolemen feinen dieb 3wifden ben intereffierten und ben nicht inter-Staaten anzuerkennen. Es handelt sich um ein Pro-as gerade nach dem Grundprinzip des nach dem Kriege then neuen Regimes den Bolkerbund in seiner Gemit angeht."

Etrefemann ging fodann auf bie

Baneuropa-Blane Briands

aten bon vornherein abgelehnt haben. Sie sprechen von Domantif, die mit biefem Gebanten verbunden fei, von unnöglichkeit, sie aus der Theorie irgendtvie in die Wirk-n übernehmen. Weshalb sollte der Gedanke, was die enropäischen Stoaten einigen fann, von vornherein unmöglich fein? Politische Gedanken, namentlich in irgendeiner Tendenz gegen andere Erdieile, lehne ich mit aller Entschiedenheit ab.

Bir haben eine große Angahl neugeschaffener Staaten. 3ch will hier nicht bas politische Gebiet bes Berfailler Friebensbertrages bistutieren, aber auf bas wirtichaftliche muß ich benn boch naber eingeben. Dan hat zwar eine große Ungahl uener Staaten geichaffen, aber hat die alten Beziehungen ber enephäifchen Birtidjaft volltommen beileite gelaffen. Es find neue Grengen gefchaffen worben, neue europäische Staaten, andere Staaten find gefeilt torben. Diefe muffen fich felbit einen Abfat fuden und im eigenen Lande möglichft Abfat-möglichkeit fuchen, um ihre Wirtichaft rentabel ju gestalten. Jede Rationalifierung der wirtschaftlichen Berhältnisse würde nicht nur einzelnen Produzenten, sondern auch den Abneh-mern anderer Erdteile zugute tommen.

herr Briand hat einmal bavon gesprochen, wie außer-ordentlich ichwierig es fei, für den Gebanten ber Berftanbigung ber Boller und bes Friedens als Ideal die 3 ugend gu gewinnen, weil ber Beroismus bes Arieges bie Boefie ber bergangenen Jahrhunderte bis in die Gegenwart beherriche und beherricht. Ungweifelhaft ift bas richtig. Wir wollen uns flar bariiber fein und und beffen freuen, bag ber Beroismus, Die Singabe an ein großes 3beal ber Boller, noch nicht ausgestingabe an ein großes goent ber Soller, nog nicht ausgestorben ift. Aber ich glaube benen, die der Erinnerung leben, an dem Heroismus der Jugend aller Boller in der Geschichte der Jahrhunderte und Jahrlausende, das eine zurusen zu können: Daß in zunfänstigen Ariegen dem bersonlichen heroismus wenig Betätigung gegeben ift, felbft wenn wir bon allem anderen abieben. Bir in unferem Rreis haben bie nüchterne Mufgabe, Bolter einander naherzubringen, ihre Gegenfage ju überbruden.

Der Eindrud der Strefemann=Rede.

Der bentiche Augenminifter wurde, als er in der Montagsfinning des Bolferbundes als erfter Reduer die Tribune betrat, bon allen Geiten lebbaft begrußt. Das Saus mar, wie bei den Reden Macdonalds und Briands, bis auf den letten Blat besett. Diplomaten- und Preffetribune waren bicht ge-füllt. Die Rednertribune war von den Delegierten bicht um-lagert und überall herrichte gespannte Aufmerkamfeit. Dr. Strefemann sprach zunächst vom Manuftript, im Berlauf der

Das größte Intereffe und die ftartite Mufmertfamleit erregten jeboch die Musführungen Dr. Strefemanns über die Bereinigten Staaten bon Europa, in benen er gum erften Dale bor den 53 anwesenden Rationen in augerordentlich temperamentboller, freier Rede bas Chaos bes hentigen Birtichafts-lebens in Europa und ben Bahnfinn ber Bollmanern und ber berichiedenartigen Bahrungsinfteme barlegte und zum Schluß mit Entichiedenheit ein wirtichaftlich einheitliches Europa forderte. Der Beifall war jehr ftart. Strejemann wurde von mehreren Delegierten begludwünscht.

Ein Schwindler berhaftet.

Ein tichechischer Sauptmann bon Röbenid.

Nach Melbungen tichechischer Blatter ift ein Schwindler berhaftet worden, ber fich in Jabor (Bohmen) als Referent im Berteibigungsministerium und Staatstapitan, Ingenieur Roblif ausgegeben und eine große Rolle im Arbeitsausschuß der dorrigen Ausstellung des tichechischen Kriegswesens gespielt bat. Es bandelt fich um den mit 15 Monaten Gefängnis borbestraften Schmiedegefellen Bilbelm Cupelit aus Brag, der ben Ausweis eines Staatsfapitans Rarl Rutina geftoblen batte und auf biefen Ramen auswarts Betrugereien verübt bat. Cupelit lebte in Sabor auf großem Jug, verfehrte in ber besten Gefellichaft und unterhielt Begiebungen gu ber Tochter eines reichen Mannes, die ihn beinahe geheiratet batte. Cupelit war ber Geld- und Anführer aller ausgelaffenen Gefellichaften. Er hatte auch nie über Gelbmangel gu flagen, benn jedem war es eine Ebre, dem Berrn Staatstapitan beigufpringen. Rnapp bor Schlug ber Ausstellung verschtvand Cupelit aus Tabor unter hinterlaffung beträchtlicher Schufben bei Bribaten und in Sotels und Schantstätten ber Stadt.

Bezeichnend für die Frechheit bes tichechifchen Saupt. manns bon Röpenid ift, daß er beim Besuch des Minister-präsidenten Udrzal dessen Führer machte. Bei dem ischechi-ichen und nationaldemokratischen Rongreß unterhielt sich Cu-pelik lange und vertraulich mit dem bekannten Führer der tichechischen Rationalbemotraten, Abg. Dr. Rramarich, und mit bem früheren Finangminifter Dr. Beda.

Gin Schwindler.

Frankfurt, 10. September. Das Ministerium bes Innern bat die Frankfurter Polizeibeborbe telegraphisch angewiesen, ben Josef hett, ber sich ber Mittaterschaft an bem Bombenattentat im Reichstagsgebande bezichtigt hatte, nicht nach Berlin ju ichiden, sondern ju entlaffen, weil fich deffen Angaben als Sch win de l berausgestellt haben. Jedenfalls wird die Bolizei den Mann aber zunächst nicht jur Entlaffung bringen, sondern ein Berfahren wegen groben Unfugs gegen ihn einleiten. Auch will man feststellen, wo Sett seine Frau, von der man seit mehreren Monaten nichts hörte, gelassen hat.

Ein europäischer Bund?

Der frangofifche Minifterprafident und Augenminifter Briand überraschte bor einigen Wochen bie politische Welt badurch, bag er in ben ihm ergebenen Barifer Blattern anfundigen ließ, er berfolge jest ben Blan, Die maggebenden ein ig ten Staaten von Europa Justin, die maggebenden europäischen Länder zu einem großen Bund, zu den "Berse in ig ten Staaten von Europa" zusammenzuschließen. Die Pariser Presse versehlte nicht, hinzuzusügen, Briand sehe darin schon seit vielen Jahren sein höchstes politisches Jiel, er habe aber der Lessunlichseit davon nichts mitteilen wollen, weil er bisber die Zeit dasür noch nicht für gesommen gehalten habe. Zeut aber sei das anders geworden, sest werde er die össenliche Propaganda für sein Projekt ausnehmen.

Man fonnte nach biefer fenfationellen Anfundigung gespannt darauf sein, was min erfolgen werde. Zunächt geschab seitens des Herrn Briand — gar nichts. Nur in der Presse wurde die Idee erörtert und tommentiert. Je nach der politifchen Einstellung fprach fich ein Blatt bafür, ein anderes bagegen aus. Biel heraustommen fonnte babei nicht. Man fab beshalb mit befonderem Intereffe dem Auftreten Briands auf ber Genfer Böllerbundsberfammlung entgegen, in ber Unnahme, daß er fich bort ausführlicher und bor allem ton-treter außern werbe. Mittlerweile hat nun Briand in Benf gesprochen. Bie immer sprach er mit der ihm eigenen glangenden Beredfamfeit, aber die erwarteten Anfundigungen über Die "Bereinigten Staaten von Europa" blieben wiederum Briand begnügte fich mit ein paar allgemeinen Rebensarten, obwohl er boch auf ber Bolferbundstagung bie befte Gelegenheit gehabt hatte, Einzelheiten feines Planes ju ber-fündigen und gleichzeitig die Werbung dofür ju beginnen.

Rach der Rede Briands wurde fodann aus Benf gemeldet, der frangösische Ministerprasident habe mit voller Absicht in seiner offiziellen Bollerbunderebe nicht ausführlich über seine Blane gesprochen, weil bem Bolferbund ja anch viele nichteuropaische Staaten angehörten. Briand beab-sichtigte, die Bertreter ber in Frage tommenden europaischen Staaten gu Brivatbefprechungen einguladen. Es icheint, bag mittlerweile berartige Besprechungen stattgefunden haben, und bag daran auch Mitglieder der deutschen Abordnung beteiligt gewesen sind. Witglieder der deutschen Abordnung beleitigt gewesen sind. Wie es heißt, habe Briand dabei den Borschlag gemacht, einen Staatsvertrag abzuschließen, durch den die Mächte sich verpslichten, zunächst sür einen Zeitraum von zwei Jahren keine Zollerhöhung en mehr vorzunehmen. Innerhalb dieses Zeitraumes soll dann eine neue Weltwirschaftskonserenz unter Hinzusiehung von Bertretern der Bereinigten Staaten von Nordamerika einberusen werden, auf der dann Schritte für eine allgemeine, weitgebende Ber-abjehung aller Bolle getan werben follen. Wenn diese Mel-bungen zutreffen, dentt Berr Briand somit zunöchst nicht an eine politische, sondern mehr an eine wirtschaftliche Annaberung ber europäischen Staaten. Das ift aber offensichtlich eine weitgebende Einschränfung feiner ursprünglichen Ibee bon einem europaischen Staatenbund. Augerbem begegnet ber jetige frangofische Borichlag erheblichen Schwierigfeiten. Schon bat Franfreich felber erffart, bag man bei bem bon Briand angeregten Bertrag Frankreich gewiffe Ausnahmen zugesteben muffe. Gelbft wenn alfo ein Bertrag nach frangofischem Borfchlag guftanbefame, wenn fich alfo bie untergeichnenben Machte verpflichteten, zwei Jahre lang feine neuen Bollerhöbungen vorzunehmen, batte er — wegen der vielen Borbehalte, die man zugestehen mußte — nur grundsähliche Bedeutung. Die praftische Bedeutung wäre wegen diefer Borbehalte nur fehr gering.

Auf denticher Seite muß man fich erst recht im Augenblid eine gewisse Zurüchaltung auserlegen. Man wird den französischen Borschlag zwar nicht einsach ablehnen — ichen um allen Misdentungen vorzubengen —, man wird aber auch fich nicht allzu sehr dafür ins Zeug legen tonnen, Unter allen Umftanden muß Deutschland auf feine guten Beziehungen zu ben Bereinigten Staaten bon Rorbamerila Rudficht nehmen. Wir können uns an keinem Staatenbund beteiligen, ber den Eindruch macht, als wende er sich gegen die Bereinigten Staaten von Rordamerika. Auch bezüglich wirtschaftspolitischer Dinge darf dieser Eindruch nicht entstehen, denn die deutsche Wirtschaft wird noch auf lange Zeit hinaus auf die Unterstühung amerikanischer Finanzkreise angewiesen sein die Unterstühung amerikanischer Finanzkreise angewiesen sein. Ihr nicht dasse feltzulegen Um ührzen kehen die Sone fich nicht borgeitig festaulegen. Im übrigen fteben bie Son-berwünsche und Sonderintereffen ber einzelnen Dachte in ben Fragen ber Bollpolitif noch fo ftart im Bordergrund, bag man zurzeit ein einheitliches Borgeben auch nur der enro-päischen Mächte faum erwarten fann. Benn herr Briand also tatsächlich die Absicht bat, die politischen "Bereinig-ten Staaten von Europa" ju grunden auf einem Birt-schaftsbund dieser Staaten, dann wird noch geraume Beit bis zur Berwirflichung feiner Ibee vergeben.

Töblicher Absturg in ber Grube.

Obershaufen bei Beilburg, 10. September. Auf ber biefigen, der Bergbaugefellichaft Sieg-Lahn gehörigen Grube "Eppftein" fturgte ber Bergmann Emil Schwarze aus noch nicht geflärter Ursache einen Ueberbruch hinunter. Er erlitt babei fo fchwere Berletungen, bag er noch im Laufe besfelben Rachmittags im Stäbnichen Krantenhaus in Beilburg ftarb.

Floreheim a. DR., ben 10. Geptember 1929.

s Mehrere Ginbriiche gab es wieder in ber letten Woche hier in Florsheim. Rachts versuchten zwei Kerle bei ber Gastwirticast 33. Weilbacher einzubrechen, mutben aber gestert. - Ins Wohnhaus ber Familie Riffe am Weilbacher Weg wurde eingebrochen und Egwaren fo-wie anderes gestohlen. - Um Conntag wurde jum wieberholten Male, in Abmesenheit der Bewohner, am hellen Tag in die Wohnung des herrn Karl Rohl, Grabenstraße, eingebrochen und Baicheftude etc. entmendet. Bie befannt wird, ift ber Tater bes Einbruchs am Sonntag ermittelt worden, ber auch gestanden haben foll ben fruberen Einbruch im gleichen Saufe verübt gu haben.

Der hiefige Gifenbahnverein feierte am vergangenen Sort gienge Eifenbagnberein feierte um bergangenen Sonntag fein 25-jähriges Stiftungssest verbunden mit Ehrung der Jubilare im Saalbau jum hirich. Die Feier verlief in schönfter Weise. Un auswärtigen Bereinen waren vertreten: Eisenbahnverein Frankfurt a. M., höchst und Rüdesheim. Pünktlich 3.45 Uhr marschierten die genannten Bereine mit Mulit vom Bahnhof durch die ichon geschmudten Bahnhof. Graben- und Bfarrer. Munch schon geschmudten Bannhofe, Gravens und Pjarrers-Munastraße nach dem Feitlotal Saalbau "zum Hirsch". Junächst sei densenigen Bewohnern der genannten Straßen herzlichtt gedantt, welche durch ihren Flaggenschmud den Eisenbahnverein besonders geehrt haben. Die Feier wurde durch den Eröffnungsmarsch "In Treue seit" eingeleitet. Alsdann begrüßte der 1. Borsigende Derr Eisenbahn-Inspettor Stort die Festversammlung aufs herzlichste, dantte in schonen Morten allen welche zur Verschönerung des in iconen Worten allen, welche gur Bericonerung bes Geftes beigetragen haben und munichte allen ein paar recht vergnügte Stunden. Es folgte dann der Testprolog, vorgetragen von Frl. Johanna Gutjahr, sprachlich in musterhafter Weise, sodaß sie reichen Beifall erntete. Abwechselnd folgten dann Musikvorträge unter Leitung von Serrn Georg Mohr, welche jur Berschönerung der Feier wesentlich beitrugen. Die Festrede, gehalten von Serrn E.-I. Stort, war erststassig. Er begann mit der Gründung des Bereins im Jahre 1904, streiste die Kriegs und Nachfriegszeit, paffiven Biderftand und Ausweifung, ermähnte, daß durch diese Umstände der Berein 10 Jahre geruht hätte und daß durch damalige Leitung des Bereins, Herrn E.J. Beaurn, im Jahre 1924 der Berein wieder frisch ins Leben gerusen, eine Fahne angeschafft wurde, sodaß der Gifenbahnverein Glorsheim heute wieder in voller Blitte fteht. Um Schluffe forberte er bie Anwesenden auf, aus Dant für die voraussichtliche Raumung des Rheinund Ruhrgebietes durch die Befagungsmächte, das Deutschlandlied anguftimmen. Bon bem Gifenbahnverein Sochit a. M. wurde der Berein durch Uberreichung eines Fahnen-nagels geehrt. Auch der Gesangverein Boltsliederbund frug gur Berherrlichung des Feites vieles bei. Geine ichonen Liedervortrage fanden allgemeinen Beifall. Uns gefähr 100 Jubilare wurden durch fiberreichung von Diplomen und Abzeichen für 25 jahrige Mitgliedichaft be-fonders geehrt. 3m Ramen der Jubilare bantte Berr Reichsbahn-Gefreiar Jojef Theis in warmen Morten und brachte ein breifaches Soch auf ben Gifenbahnverein Florsbeim aus. Grl. Lene hofmann beehrte ben Berein mit einem schönen Bortrag, wofür sie reichen Beifall ernteie. Der Schlug der Zeier endete mit einem großartigen Teste ball, welcher Jung und Alt bis gegen 2 Uhr in bester Stimmung hielt, sodaß diese schön verlaufene Teier jedem Teilnehmer noch lange in Erinnerung bleiben wird.

"Sinter Rloftermauern" auf vielfeitigen Wunsch am Mittwoch abend nochmals im Gloria Balaft, ba viele bei ber legten Borftellung feinen Blag mehr betommen fonn. ten. Der Gilm ift febensmert und es follte niemand verfaumen fich ben Film anzusehen. Als Beiprogramm läuft ein Großluftspiel "Monty ber Buftling".

Anläglich der Weltfahrt des Luftichiffes "Graf Zeppe-lin" prägt die Breugische Staatsmunge Berlin Zeppelin-Golbstude in ber Große ber früheren 3mangig- und Behnmartitude. Die Borderseite zeigt die Portraits von Bep-pelin und Edener, die Rudseite das Luftschiff über Meer, mit ber Umschrift "Weltsahrt August 1929 L. 3. 127."

Diefe erftflafiigen, hochglangpolierten Goldmedaillen tonnen jum Breife von Mt. 25 .- , bezw. Mt. 15 .- ausicht. Borto durch die Ausgabestelle ber Zeppelin-Goldftiide, Berlin, Pausborner Girage 93, Boftiched: Berlin 130 443, bezogen werden und gelangen nach Boreinfendung des Betrages bezw. gegen Rachnahme jum Berfand.

Berbit.

Bwar ift ber aftronomifche Beginn bes Berbstes noch nicht herangekommen, aber drauhen bat der Herbit bereits seinen Einzug gehalten. Der Laubichmud der Bäume hat zwar noch eine müde grüne Farbung, in die sich aber schon da und dort welke Blätter mischen. Die Blumengärten sind voll von der werteten Gerkin Blatter wieden. bunteften Berbit-Bluten: Aftern, Binien, Dablien, Lowenmaul, die anzeigen, daß es bald aus ift mit der Blumenpracht im Garten. Die Obstbaume find mit dem Gerbstegen beladen und in den Weinbergen reifen die Becren der Trauben beran. Muf ben Biefen mahnen uns die malbenfarbenen Berbitgeitlofen baran, daß ber Commer bon uns gezogen ift.

Auch die Temeperatur hat einen durchaus herbstlichen Charafter. Bor einigen Tagen war fie tagouber noch brudend warm, beiger oft als in ben Juliwochen, aber bie tropische Sibe ift nicht nicht und die Warme die gurudgeblieben ift, bat einen durchaus berbstlichen Charafter. Mariae Geburt ift borüber und mit biefem Fefte haben und auch die Schwalben verlaffen, Bald werden ihnen die andern Bugbogel folgen. Auch das find Zeichen dafür, daß die Natur sich bereits in Derbstes-stimmung befindet. Aber auch sie wird nicht von langer Dauer fein. Rach furger herbstpracht wird fich ber Bald entlauben und bas Leben in der Ratur erftarren und dahinfterben,

Betterborherjage für den 11. Geptember: Reine wefentlide Menderung.

Die amtliche Großhandelsrichtzahl. Die auf ben Stich-tag bes 4. September berechnete Großhandelsrichtzahl bes Statistischen Reichsamtes ist mit 137,9 gegenüber ber Bor-woche unverandert. Im Monatsburchschnitt August ist die Gesamtrichtzahl um 0,2 v. H. auf 138,1 (137,8) gestiegen.

Mufgabezeit in Telegrammen. Bom 2. Geptember bs. 3s. ab wird junachit versuchweise, in allen Telegrams men gur Beichleunigung ber Telegraphierarbeit Die Mufgabezeit als vierstellige Gruppe angegeben werden, 3. B. 0016 - 0 Uhr 16 Min., 0510 - 5 Uhr 10 Min., 1319 - 13 Uhr 19 Min., 2000 = 20 Uhr.



Das Rathaus in Lüneburg

in beffen Rabe ber Sprengitoffanichlag auf bas Regierungsprafibium perübt murbe.

Eingefandt.

(Ohne jegliche Stellungnahme der Schriftleitun) Schi Die Florsheimer Gemeinde tauft ihren Bebeit halb und ichabet baburch ber biefigen Geichaftenel boch ben größten Teil ber Steuern gu tragen bit empfindlich. Bu bem Beriprochenen Tag fteber of meinde eine bestimmte Gumme jur Berfugung Jahr ichaffte man für rund um die Rirche 52 neute chen an. Wir haben bier eine Bertretung bet bei Gahnenfabrit. Außerdem find 4 oder 5 einschlägig dafte da, die ebenfalls die Gahnen hatten liefern B Bor allem waren diese dann genau so billig, meine rechnung nach noch billiger gefommen, als die in gesauften benn ge man bei in gesauften gefauften, benn es ware für ben betr. Geschäftsmann um bie Ehre als um ben Berdienft ju tun geweien icon in heutiger Beit jeder auf Berbienen angenie Gin Geichäften

Nah und

A Dieg. (300 Mart Belohnung.) Die anwaltichaft in Limburg bat für die Ermittlung bes ber im Balbe bei Schloß Schaumburg eine Dame über beraubt hat, 300 Mart Belohnung ausgesett. Der 200 wie folgt beschrieben: 25 bis 26 Jahre alt, 1,65-1,70 groß, fraftige Figur, frifdes, gesundes Gesicht, bellogen. Belleider war der Tater mit einem bellgrauer mit Sportmube in gleicher Farbe, blanem beligranen Run fragen, gelben Schuben mit Bummisohlen.

A Bingen. (Schiffsunfalle.) Der Edb Schlepbampfer "Stinnes I" mit zwei Laftichiffen im b wollte noch bor Einbruch ber Dunkelheit die Binge erreichen. Sinter bem "Binger Loch" fuhr ber fest am Ufer auf Land und log fest. Das Fahrwaffer we rere Stunden gesperrt, bis es gelang, das festgeschreiteszuturnen. Inszuturnen Basterstandes Loszuturnen. Inszuturnen Basterstandes Loszuturnen Bast Ralffteinen bor bem Ginfen gu bewahren, ließ man Ufer auflaufen.

A Rübesheim. (Feuer im Babuhofs brach ein 20 brand ans, der in einer Breite von etwa 20 Meine michtet wurde. Rach eineinhalbstündiger Löscharbeit w. figen Feuerwehr tonnte bas Feuer eingedämmt werde Gebandeschaden ift beträchtlich. Die Entstehungsut nicht befannt.

A Biesbaben. (Blangenber Berlauf bebabener Flugtages.) Der am Conntag auf be plaggelande in Erbenheim veranstaltete Grofflugtag großer Erfolg für die Mittelrbeinische Flughafen 3, und die Raab-Rahensteinwerte. Es mögen wehl 400 50 000 Menschen gewesen sein, die sich an den schwierischen der Biloten begeistert haben und diese mit fundgebungen auszeichneten.

Bran

मि क PA 23 berge

Reifte

ber b

Bab

715 (405

Tarn

a Hur

Darn

thr

第 18

distan

Bergi

(Septe

A Mainz. (Die Mainzer Eingemeinds plane.) Der Gemeindevorsigende von Sechtsbeim bin einer Sihning über das Ergebnis fe...ler mit dem minister über die Eingemeindungsfrage gehabten Bell Im Falle der Weigerung des Gemeinderats sei die Rigewillt, auf Antrag der Stadt Mainz die Zwangsgem borzunchmen. Da die Stadt Mainz sich ausdehmen diese Rudschaft der Bell Rudsschaft werte sie mit Rudsicht auf benachdarte Städte in ihr widlung nicht gehemmt werben. Die Regierung daber bem Gemeinderat, ber Eingemeindung guguftif einer fogialdemofratifchen Berfammlung in Bifcol ferierte ein Mitglied ber Eingemeindungefomminon, mit Maing bereinbarten Bertragsentwurf. Die Berb beschloß, der sozialdemofratischen Gemeinderatösts empschlen, geschlossen für die Eingemeindung von heim zu Groß-Mainz zu stimmen.

A Mainz. (Brennende Gifenbabnbi Durch glübende Schladen einer Lofomotive geriet belag zwischen ben Schienen auf der alten Eisenbal in Brand. Die Feuerwehr batte über eine Grund bis ber Brand geloscht war. Der Zugvertehr erfet Unterbrechung

Die Windeggbäuerin.

Roman aus dem Sochtal von Wolfgang Kemter. Coppright by Greiner & Comp., Berlin 28 30.

25. Fortfehung.

Madibruck verboten.

"Bater, scho gestern auf b'Nacht und heut in der Früh hab i mit dir reden wollen, hab di aber beidemal nit trollen benn die Arfaitte und i wollen bald ernst machen." wollen balb ernft machen.

Butas Leutners Gelicht begann fich jab gu coten. "Barti, hor i nimmer gut ober ift's mahr? Du willft alfo bie Witte vom Einobhof, bie Thurnerin, heiraten? Ift bas bei Ernft?"

"Met voller, heiliger Ernft. Die Brigitta und foa andere. Wir sind einig, wir haben uns gern. Die Blad-fellner Lies ist mir ganz gleichgültig, i mag sie nic, sie paßt sbechaupt nit in unser Tal. Die Brigitta, bös is a Beib, wie a Schonwalber vans braucht, aber nit bie Lies. Es tut mir leib, bag bu hinter meim Rudn mit bem Bladgiellner bie Gach wie an Rubbanbel abgemacht baft. Satteft nut a Bortt mit mir grebt, mar bir bos nit passiguchen." Din alt gnua, um mir mei Zufünstige selbst

Lulas Leufners Geficht war ichon blutrot gefarbt. Bub, unbantbarer. Gearbeitet und gichafft hab i mei Leben lang für bi, und jest rebft fo bager. Aber bu haft bie Rechnung ohne ben Birt gmacht, auf bem Leufnerhof bin i imma no ber alleinige Meifter, ba gibt's toan Biberipruch, und wem bos nit gfallt, ber ichnur fei Bunbel, berftanben?"

"Ja, Bater, bos war beutlich gnua." "Bartl," hart trat ber Bater bor feinem Cohn bin, "a lette Brag: nimmft bie Lies?"

Ra, Bater, um toan Preis nit." Run tonnte fich gufas Leufner aber nicht mehr langer halten. Er fturmte gur Tur, rif fie auf und ichrie teuchend : "Sinaus, undantbarer, unfolgfamer Bub. Beh bei Beg, aber in bem Saus haft nig mehr gluchen. Wortbruchig muß i werben wegen beiner, bos - bos - immer feben will i bi, nir mehr horen von bir. Sinaus, fag i

Bartl war außerlich gang ruhig geblieben, auch innerlich war er mehr traurig ale erregt. Er fühfte gang bent-lich, daß bieje Stunde in ihm etwas getotet hatte, ein fchlimmer Reif gejalten war.

"Bater," feft und flat, in feiner Stimme mar, faum hörbar, ein leises Beben, "als rechtschaffenen Menschen hast nit aufzogen, dos dant i dir, als rechtschaffener Mensch geh i aus beim Haus. I hab mir nig borzwerfen. Koa Minuten lang hab i bem Namen, den i trag, a Schano gmacht und jest, da i hoamsommen bin, jagt mi ber eigene Bater wie an Sund von feiner Tur, nur weil i mi nit verfuppeln laffen und bie gum Beib nehmen will, bie i mag. Mag bi bie Stund nie reuen. 3 geh, brauchft nit fo sichreien."

"Beh," hohnte Lufas Leufner, vor But außer fich, "geh gur Bitive bes Caufers am Berg oben, ichaff fur ben Thurnerbuben, ber bi a eines ichonen Tages aufi wirft, wenn er amal großiahrig ift. Geh, bent aber nit baran, baß je amal auf bem Leutnerhof a Silf finden wirft."

"Rannft cubig fein, Bater, bos erlebft bu nit. I hab met Austommen für Beib und — fo Gott uns Kinber gibt - a für bie. 3 fag bir noamat, mag bi bei Starrjinn und bie Stund nie reuen."

Bartl ging ohne Gruß aus bem Bimmer. Draugen fand er seine Mutter, Die an ber Band lefinte, Die Schurge bor die Augen hielt und bitterlich weinte.

"Mutter," wandte fich Bartl an die Beinende, "t bitt wein nit. Bn bleiben do beieinander. Go oft bu tannft, tommft gu uns herauf. Gott vergeih mir bi Gund, mit bem ba brinnen ift nit gu reben."

Die Leufnerin ichluchste auf. "Bartl," flagte fie, "viel hab i in breifig Jahren getragen, pill fein hab i muffen met Lebtag und at! in mi hineinschlucken, aber bag er bie wie ben erftbeften Botterfnecht aus bem Saufe jagt, bos wird mie gubiel, bos fiberleb i nit."

Mutter," bat Barti, "lehtesmal haft mit mir gang ruhig barüber gesprochen und heut - aber geh - fiber furs ober lang mar i jo bo aufe Binbegg jogen. 3 bitt bi, fei rubig, wir haben bie Sach ja icho berebt."

"Bar'l, morgen weiß es bas gange Dorf. Schamen

"Wir nit, Mutter, bos war no beffer. Bit tonnen nir bafür. Wenn einer fich ichamen muß ! ber Bater. Co ift in Schönwald no foa Bub all Baterhaus gangen, aber er tragt a bie Berantwel I bin fertig mit ihm, toan Schritt in i mehr ine in eh er mi nit ruft. Mutter, sei so gut, hilf mir wo gosser paden, i zieh heut no aus. Beim Borsteher i a Zimmer und in vier, fünf Wochen geh i mit Brigitta eh zum Altar." Brigitta eh gum Altar."

Es fostete ber Mutter noch manche bittere Tras Bartle Sabjeliofeiten gujammengepadt maren. 69 ihr viel weher ums hers, als an bem Tage, an bem in bie Brembe aine in die Fremde ging, ins Ungewisse hinaus, wo nicht wiffen tonnte, ob fie ihren Gingigen noch mal jah.

"Muß bös jeht a so sein?" jammerie die Leufs während Tröne um Träne über ihre blassen, jand Bangen follerte, "daß der Einzige so aus dem Saus ? So a Eigensinn ift ja ber reinste Frevel, ift a Gund ber herrgott nit ungestraft lagt."

Mis Bartt ben Stoffer ichlog, ben er einft it licheren Tagen bort in ber freundlichen Balbftabl. er zwei Jahre lang eine Forstichuse Belbstadt, mitge hatte, ba richtete er sich auf, warf noch einen letten im Blid burchs Stilbden, bas bisher seine engste Delmat wesen war, hing sich Rudsad und Zeiß siber ein Geschen bes herrn Obersorstrates, ber bamil tilichigen Jäger ehren wollte tilichtigen Jager ehren wollte - griff bann nach ge beiben Gewehren und wandte fich enblich, 3um bereit, ber immer noch weinenben Mutter au-

"Muller." Ein wurgendes Gefühl in ber Regt Bartt verstummen. Dann aber prefite er muhian bel Borte herbor: "Mutter, i werd's scho so einrichten wir uns oft sehen und wenn i oben bin am gelt, bluchen tust uns oft? Die ben bin am gelt gelt, binchen tuß uns oft? Run aber ift's mobl Bei Schlafengeben, i muß eilen, jonft ift beim Borfiebe

mand meh. auf. Den Koffer laß i morgen holen bill Wenn er sei Uurecht einsteht, nachher sei nit nachter rifch, mach's ihm leicht."

"Mutter, met Sand brauf, aber bos erft Bott, reben. Gut Nacht." (Fortfepung folgt.) er reben. Gut Nacht."

chriftleitet fammender Motorradfahrer fließ mit feinem Rleinin ber Rabe bon Ebersberg mit einem Mömlinger Derschenkelbruch bavon und mußte in bas biefige anlenhaus verbracht werden, wo ihm noch in der Racht de Bein amputiert werden mußte.

n Bedarf an

eichäftsat

ragen hat

fteben be rfügung 2 1e 52 neuto

ung ber B

einschläß

t liefern

illig, meine

häftsmann

of.) In h ein Ish 20 Meiri harbeit ki

nt werks

ungënrles

die Ab ngsgen sdehmen

in the

rifion " merfan atofran von

nuß, fo

6 aus

bem po

Leufs

Saus I

abt, in mitgel

Seimal

bamil

1ch

and Geld

Bodft i. D. (Bewußtlos aufgefunden.) In be bes Eleftrigitätsmertes murde ein Radfahrer beaufgesunden. Unscheinend wurde er bon einem Laft. en beim Ueberholen angesohren und zur Seite ge-En Der Lenfer des Lastwagens muß den Unfall nicht baben, denn er suhr, ohne sich um den Berunglückten ern, davon.

häftsman geweier gengielb. (Berschwunden.) Die Tochter einer un geweier angegiebenen Familie hat sich in der vergangenen ines Nachts entfernt und sonnte dieser nicht gesteichäftswaren. Das Mädchen war gemütskrank und äußerte, girchen Lass Mädchen war gemütskrank und äußerte, Rirchengloden lauteten, es mare ihr Grabgelaut. Gie in ber Racht nur mit bem Bemb belleibet, das Saus feithem fpurlos verschwunden.

Der Johnstein der Beg nach Planger ing des Abriefer ich auf dem Weg nach Planger Ihr Volfter Der Zöhler Der 16 jährige frühere Zwangszögling Phil. Polster Der Zöhler das zehnjährige Mädchen und vergewaltigte es, 165–1,70 das zweite Mädchen nach Pfungstadt lief und dilse digtauen die die speite Wädchen nach Pfungstadt lief und dilse die die speite Berdringung in die Erziehungsmich die bie sofortige Berdringung in die Erziehungsmicht während das geschändete Kind in Behandlung sam.

Olienbach a. M. (Landes schießen der Meieranen und Simgftabt. (Ein Rind von einem 3 wangs-2 vergewaltigt.) Zwei Linder von Eicholl-bejanden sich auf dem Beg nach Pfungitabt gur

Behandlung sam.
Der Icht Dischach a. Mt. (Landessschießen der itadichaft Hallen im ber lest dassichte der des Beteranen und werden der lest Beisterichaft in der "Dassich steinkaliberschießen) Weisterigkast in der "Dassich steinkaliberschießen) Weisterigkast in der "Dassich steinkaliberschießen und die Bezirkschießen und der Bereine um der Besirkschießen und der Mischen der Manuschaft Gießen, welche außer des man der Mischen der Bereine und der Ausgend war der man der Mischen der Mischen der Geschießen welche außer des man der Mischen reis mit 547 Ringen errang. Bei der Jugend war greis mit 547 Ringen errang. Bei der Jugend war grein Bermuthshain, der mit 457 Ringen die Meisterwallen und den Wanderpreis der "Hassen erstritt. Meister der Altschüßen wurde Wilhelm Haindach) mit 144, der Jungschüße Frin Lust (Bermuthshain) 7 Ringen.

stankfurt. (12. Kongreß der christlichen Gesaften Deutschlands.) Wie schon gemeldet, om 15. bis 18. September der 12. Kongreß der christenerkschaften Deutschlands in Frankfurt a. M. statt. a f de s auf den lugiog en G. bes Kongresses mit ber Bahl ber Kongresseitung, Beufiv. ftatt. Reichsminister a. D. Giesberts spricht e Griftlichen Gewerkschaften und bas beutsche Boll". chivier fe min ber Rongrefteilnehmer beranftaltet bas Rartell ber Ben Gewertschaften Frankfurt a. M. am Sonntag, ben Bentber, abends 7.30 Uhr, eine Begrüßungsseier im teindell Sheim ber Bolfsbildungsheimes.

it dem Stantfurt. (Celbft morbver fuch.) Sier verfuchte nankfurt. (Selbst mordber int.) Dier bersuchen sie Gas-wu sich mit ihrem Sohne durch Ausbreben des Gas-m bergisten. Die durch den Gasgeruch aufmerksam ge-Bewohner benachrichtigten die Reitungswoche und sofgenommene Wiederbelebungsbersuche führten zur der Fran, während bei dem neunsährigen Sohn der wiss eingetreien war.

Refferbach. (Gelande,t.) An der Fahre wurde Die Sightrigen Josef Faulhaber aus Sindlingen geber beim Bootsahren im Main ertrant.

Sab Nauheim, (Mit dem Motorrad tödlich ist udt.) Ede Franksurter-Lindenstraße raunte der Karussellbesitzers Ernst aus Köppern mit seinem segen ein Auto. Ernst wurde zu Boden geschleuterlitt so schwere Schädelverletungen, daß er bald beide Derlitt so schwere Schädelverletungen, daß er bald Beibe Kahrzenge wurden schwer beschädigt.

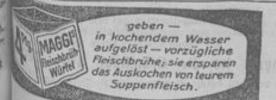
Barmftabt. (Bundesfängertag.) Der Seffische ibund balt am Sonntag, den 27. Oftober, bormittags in Worms im "Narpfen" feinen ordentlichen Bundesab. Die Lagesordnung fieht vor: Bericht des Bundenstellen Getiden über die Bundestätigfeit im abgelausenen Ge-t (bis 30. September 1929), Kassenbericht des Schab-der Rechnungsprüser und Beschlußsassung über Enttreilung, Arbeitsprogramm für bas neue Geschäftsantino des Ories für den nächsten Bundessangertag 1930.
ins Bundessängertag haben die Bundesbereine Bertreter interfer Antrage find die spätestens 20. Oftober der interfer auf interfer der interfer de

i mit darmstadt. (& effisch er Lebrerturnverein.)
Trank Bebtember in Ridda ab. Bei dieser Gelegenheit wird en gen Ridda und Umgebung gezeigt. Auch für Richtber find bie Borführungen juganglich.

> Bom Bogelsberg. (Sobes Alter.) Altveieran Er war über fünfzig Jahre Bolizewiener in Ber-und Bölzberg und schied erst mit dem 85. Lebens-dem Dienst. Der Jubilar war Teilnehmer des 96 1870/71.

> Bab Berejelb. (Ein Ebertgebentstein in 16.) Am Sonntag vormittag wurde in Bad Serdfeld ci-(3.) Am Sonntag vormittig ibnisse batte sich auch beibebentstein eingeweiht. Zu der Feier batte sich auch beitung des Reichsbanners eingefunden. Oberpräsibent bander hielt die Beiherede, worauf der Bürgermeister Beld den Gedenkstein in die Obhut der Stadtverwal-

> Bei einem Schulflug frürzte infolge einer Bewitteriberbeoberlebrer Schwarz mit einem Segelflugzeng
> erlitt schwere, jedoch nicht lebensgefährliche Berletunr ne Berungludie fam in bas Berg-Jefu-Beim in Bulba.



Turnen, Sport und Spiel.

5p.-B. 09 Flörsheim — "Olympia" Beisenau 3:0 (2:0)

Morsheim Referne - Weijenan Referne 4:1 3:0

Der erste Sonntag ber Berbandsserie im Rhein-Maintreis hort ber Bergangenheit an. Die Wogen der Begeifterung über bas wider Erwarten ichone Spiel, auf bem Sportplat an der Allee, find verebbt, Butrauen jum Sportverein und feinen maderen Mannichaften geftiegen, die erften Buntte errungen. Und die Sauptfache es waren faire, recht anftanbige Begegnungen, bie unter guten Schiedsrichtern reibungslos vonstatten gingen. Golde herren find mahre Unparteifiche. Be-fonders herr Amthor aus hebbernheim ber Leiter ber Liga-Mannichaft verdient volles Lob. Alle, Die Bielen, die mit banger Ahnung, großem Miftrauen gegen die Leute des Sp. B. 09 gefommen waren, wurden belehrt, daß auch die jungere Generation im Florsheimer Fußballlager zu fpielen verfteht. Zwar flappte es nicht wie am Schnurchen aber ein guter Wille brachte febr ansprechende Leiftungen und einen ichonen Sieg guftande. Gelbit, daß einer ober der andere auf verlores nem Boften ftanb, ichmalert nicht bie Gefamtleiftung, die mit gut ju bezeichnen ift. - Weisenau ericbien wie immer mit torperlich fraftigen Mannichaften. In ber Reserves-Els spielte der ehemals beste Torschütze der Weisenauer, Ditt u. a. Dennoch landeten die Hiesigen einen schönen 4:1 Sieg. — Anschließend betraten die Ligamannschaften das Feld. Flörsheim erschien mit Stichel; Richter, Ruppert L; Rauschtold, Hahn, Nauheimer H.; Hott wechselten die Scenen und beide Rerteidigungen mehrten mit Glick und Geschick die Berteidigungen wehrten mit Glud und Geichid die stürmischen Angriffe ber Fünserreihen. Weisenau war anfänglich etwas überlegen. Dann gewannen bie Ginheimischen an Durchschlagstraft und Routine und als Hartmann mit bombischen Schuf ben 1. Treffer erzielte tam Flörsheim in Schwung. Rurg darauf erhöhte Blisch im Alleingang auf 2:0. Die Platherren haben nun völlig Oberhand, doch reicht es nicht mehr ju einem Treffer. Rach der Pauje ward die Uberlegenheit der Siefigen noch größer. Auf exatte Flante Hartmanns drückte Ruppert J. blitichnell den Ball über die Torlinie 3:0 Drudende Schwüle und das Bewußtsein des sicheren Sieges raubte ben folgenden oftmals iconen Rombis nationszügen den guntenden Abichluß. Auch die letten Generalattionen der "Olympianer" erstarben an der ausmertsamen Abwehr des Sintertrios Ruppert, Richter und Stichel. - Rritisch betrachtet tommt Stichel am beften dabei weg. Er hielt gut. Ruppert Q. ftand gut aber ber Abichlag muß reiner werben. Richter, außerft eifrig, boch zu aufgeregt. Mit Rube hatte er ein großes Spiel geliefert Raufchtolb, anfangs "ichwimmend", Itej lpater du iconer Form auf. Ebenjo erging es Raubeimer und Sahn. Letterer hat gutes Kopfipiel, boch tommt mit ben Fugen ber Ball weiter fort. Sartmann fturmte in alter Frifche. Blifch tam nicht recht in Schwung. Ruppert 3. führte fich gut ein. Edert und Theis taten auf ungewohntem Boften ihr möglichftes. Soffentlich nüten alle Spieler Die latägige Baufe gu eifrigem Training aus.

Rhein-Maintreis-Zukball

Flörsheim — Olympia Weisenau 3:0 Ruffelsheim - Gibingen 6:1 B. f. R. Weisenau — Mombach 1:1 Gonsenheim — Guftavsburg 15:3

Der Unfang im Rhein-Maintreis ift gemacht. Wenn wir in unserer Borschau auch nur schwache Andeutungen über bas Rrafteverhaltnis ber einzelnen Rontrabenten machen tonnten, jo haben fie fich bennoch bestätigt. In Florsheim allerdings gabs angenehme Uberraichung, indem die neuzusammengestellte Elf des Sp. B 09 einen flaren Sieg errang. Bravo! — Eibingen erging es wie erwartet. Much Gonfenheim blieb Sieger, fogar mit zweistelliger Bahl. Dagegen mußte Mombach mit feiner heuer auserlesenen Elf ben Rachteil bes Weisenauer Plagenen verfpuren und einen Buntt einbufen, Unfere erfte Tabelle hat also folgendes Geficht.

| Bereine | Spiele | gem. | unentich. | petl. | Tore | Buntie |
|-------------------|--------|------|-----------|-------|------|--------|
| Gonsenheim | 1 | 1 | 0 | 0 | 15:3 | 2 |
| Rüffelsheim | 1 | 1 | 0 | 0 | 6:1 | 2 |
| Floroheim | 1 | 1 | 0. | 0 | 3:0 | 2 |
| Mombad | 1 | 0 | 1 | 0 | 1:1 | 1 |
| B. f. R. Weisenau | 1 | -0 | 1 | 0 | 1:1 | 1 |
| Olompia Weisenau | 1 | 0 | 0 | 1 | 0:3 | 0 |
| Eibingen | 1 | 0 | 0 | 1 | 1:6 | 0 |
| Guitansburg | 1 | 0 | 0 | 1 | 3:15 | 0 |
| Biesbaben | 0 | 0 | 0 | 0 | | |
| Gelfenheim | 0 | 0 | . 0 | 0 | | |
| Kaftel 06 | 0 | 0 | 0 | 0 | | |
| Biebrich | 0 | 0 | - 0 | 0 | | |

DJR. "Riders" Flörsheim — DJR. Offenbach Bürgel 4:0 (2:0)

Bom Anftog weg übernehmen bie Gafte fofort ben Angriff und bedrängen bas &l. Tor. Die Florsheimer Sintermannichaft hat alle Sanbe voll ju tun, um ben ernergischen Angriffen Einhalt zu gebieten. Befonders ber Fl. Torwächter leiftet in diefer Drangperiode etstaunliche Arbeit. Er ift es, bem bie Mannichaft in erster Linie ben Sieg zu verbanten hat. Ginen Brachtichug des Burgeler Rechtsaugen lentt er in glangender Barade über Die Latte. Burgel fombiniert prachtig.

Endlich find beffen Bemühungen von Erfolg gefront, Gine Flante des Lintsaugen wird famos eingeföpft. aber das Tor wurde nicht gegeben, da ber Ball bereits bie Augenlinie überichritten hatte. Langfam aber ficher tommt die Kiderself in Borteil, das Zuspiel wird genauer. Der Riderssturm liegt im Ungriff. Schon gibt ber Salbrechte eine Borlage an den Lintsauffen, Der unhaltbar jum Führungstreffer einschieft. Roch vor bem Seitenwechsel erhöht ber gleiche Spieler auf 2:0.

Rach der Pause versucht Bürgel mit der Sonne als Bundesgenossen aufzuholen. Die in der ersten Hälfte etwas unsichere Fl. Verteidigung wird jest hervor-ragend. Der Fl. Mittelstürmer gibt eine Stellvorlage an den Rechtsaußen, der an dem herauseilenden Tormachter vorbei mundericon einschießt. Alle Bemuhungen der schwarz-weißen Elf, wenigstens bas verdiente Ehrentor gu erzielen, icheitern an ber glangenden &l. Abmehr. Florsheim bagegen tommt burch einen Sanbelfmeter zu feinem 4. Treffer. Mit dem Schlufpfiff verläßt bie Riderself als verbienter Gieger bas Gelb.

DIR. Riders Flörsheim — DIR. Offenbach-Burgel 4:0 DIR. Gintracht Ruffelsheim - DIR. Bingen 0:1 DIR. Odenheim - DIR, Maing-Michael 0:1

Die Senfation im Rheinbegirt ift nicht ausgeblieben. Unfere Meifterelf ichlug ben mehrjährigen Begirts- und Rreismeifter Burgel nach grandiofem Rampf überraichend hoch (4:0) Die beiden anderen Ergebniffe in Ruffels= heim und Odenhenheim liberrafchen feineswegs. Es war voraussehen, daß die beiden Reulinge der Gautlaffe energischen Biberftand leiften werden.

Aw der Deutschen Turnerschaft

9. Lorelenbergfest des Gaues Gild Raffau. Bum neunten Mal rief der Gau Gud Raffau feine Getreuen zum Lorelenbergfest gusammen und wieder hat fich gezeigt, bag bas Bergfest feine Dafeinsberechtigung beweift und fich steigender Beliebtheit erfreut. Richt nur, daß die Bahl ber Wettfampfer machit, auch die Bahl ber Buichauenden und Miterlebenden fteigt. Mehr als 1 500 Menichen faben ben vollstumlichen Rampfen von 360 Turnern und Turnerinnen ju und erlebten auf bem iconen Plan por dem Turnerheim des Gaues ein frifches Bolts-Turnfeit. Der Bormittag, eingeleitet burch eine würdige Totengedachtnisfeier am Gauehrenmal, brachte Die Gingels wettfampfe, ber Nachmittag war ausgefüllt mit ben Mannicaftstämpfen.

Bau-Schulermetturnen des Untertaunusganes in Sindlingen am 8. September.

Ein iconer Berbittag gab bem biesjährigen Gau-Schülerfurnen auf dem neu erworbenen Plate des I. B. Sindlingen einen festlich frischen Rahmen. 340 Knaben und Madden tunmelten fich bei den Bettlämpfen und leifteten Proben fleigiger Arbeit. Conbervorführungen als Ausschnitte modernen Maddenturnens des I. B. Gindlingen lodten im Bereine mit ben Wettfampfen eine freudig gestimmte Buichauermenge an. - Die Beranftal-tung ift als ein großer und iconer Erfolg fur ben Untertaunusgau zu werten.

Leichtathletit.

Der ameritanische Sprintertonig Eddie Tolan mußte fich am letten Conntag das erste Mal in Europa beugen. Georg Lammers schlug ihn über 100 Meter nach erbittertem Rampfe mit handbreite in 10,4 Set, und auch Etdracher tonnte über 200 Meter ebenjalls mit handbreite in 21,8 St. por bem Reger einlaufen. Lammers ftarrete bann eine Stunde fpater in Duisburg beim Raiferbergieft und erreichte nochmals bie Beit bon 10,5 Gel.



Nach dem heissen

und vorangegangener

bedarf Jedermann eine Auffrischung des Körpers, die angesammelten Schlacken müssen ausgeschieden werden.



millionenfach erprobt, hat schon wertvolle Dienste geleistet, schon nach kurzem Gebrauch fühlt sich oft der Betreffende frischer und wohler. Preis M. 1.75, große Flasche M. 3,-

Leciferrin-Dragées von derselben Wirkung wie das flüssige, bequem auf Reisen. Schachtel M. 2.50 in Apotheken und Drogerien.

Galenus Chemische Industrie, Frankfurt a. M. Depot: Drogerie H. Schmitt, Wickererstraße 10

Dienstag, ben 10. September. 6.30: Wetterbericht und Zeit-angabe. Anschließend: Morgenghunnafeit. 8-9: Son Bab hom-burg: Frühlonzert bes Kurorchesters. 13.15-13.30: Werbefonzert. 13.30—14.30; Schallplattentongert: Buntes Brogramm. 15.15 bis 15.45; Stunde der Jugend. 16.15—18: Kongert des Rundfuntorchefters. 18.10: Lefeftunde. 18.30: Rur fur Frantfurt: Bebn Minuten Banderratichlage bes Taunusflubs. 18.40: Bon Raffel: Stunde der Landwirtschaftslammer Rassel: "Arbeitsparende Berfahren in der Bandwirtschaft", Bortrag von Landwirtschaftslehrer Rummrow. 19: "Ueber Bupenlarm und Gesundheitsschädigung", Bortrag bon Stadtargt Remtes. 19.20: Schachftunde. 19.40: Bortrag. 20: Bon Stuttgart: Sinfonietongert "Der Orient". 21: Bon Stuttgart: Jubiths Che, Schaufpiel in einem Brolog und fünf Aften bon Beter Ranfen, 22.15-28.15: Effener Rammertpia,

Mittwoch, den 11. Geptember. 6.30: Wetterbericht und Beitangabe. Unichliegend: Morgengymnaftif. 8-9: Bon Bad Somburg: Frühlongert bes Rittorchefters. 10.40-11.10: Schnifunt. 13.15: Berbefongert. 13.30-14.30: Schallplattenfongert: Fransofische Musit. 15.10—15.20: Brieffasten ber Stunde der Jugend. 15.20—15.45: Reftor Wehrhan: "Thüringer Sogen". 16.15—18: Bon Stuttgart: Konzert des Aundfunsorchesters. 18.10: Bückerstunde. 18.30: Bon Rassel: Fünfzehn Mimiten Dialog: "Aus dem Alliagsseben". 18.45: Bollstundliche Streiferei durch Essa. Bortrag bon Rari Balter, Stuttgart. 19.05: Frangofifche Literaturproben. 19:20: Frangofifcher Sprachunterricht. 19:45: Gendenberg-Biertelftunde, 20: Die "Mitte Belle". 21-22: Bon Stutt-gart: Beitere Genff-Georgi-Stunde. 22.15: Funtftille.

Donnerstag, ben 12. Ceptember, 6.30: Betterbericht und Beitangabe. Anschließend: Morgenghmnastis. 8—9: Bon Bad Somburg: Frühkonzert des Rucorchesters. 12.15—13.15; Schassplatten - Ronzert. 18.15—18.30: Werbefonzert. 15.15—15.45: Stunde ber Jugend. 16.15—18: Konzert des Rundfunt. orchefiers. 18.10: Lefestunde. 18.30: Bon Raffel: "Stabtisches und landliches Siebeln", Bortrag bon Stadtbaurat Gerhard Jobst. 18:50: "Bon ichottischem Land und schottischen Leuten", Bortrog von Dr. Beinrich Saenel. 19:10: "Bas ift ein Solg-ichmitt?", Bortrog von Dr. Bolier Schurmeber. 19:90: Stunde ber Frantsurter Zeitung. 20: Zeitberichte IX, "Szenen aus bem 14. Parteitag ber ruffijch-tommuniftischen Bartei. Rampf gegen Die Opposition und Ausschluß ber Oppositionellen, darunter Tropfi und Sinowjew", überjest und bearbeitet von Actualis. 20.45: Liederabend. 21.45—22.45: Bon Kassel: Konzert des Rundfunt-ouchesters. 23—24: Tangmusst.

Sandelsfeil.

Frantfurt a. M., 9. September.

Debifenmartt. Der Rure ber Mart ftellte fich euf 4,20 Rm. je Dollar und 20,35% Rm. je engitides Bjund.

- Effettenmartt, Tendeng: beruhigt, Raliaftien feft. Die Borfe eröffnete die neue Boche in wesentlich rubigerer Saltung. Eine Bauptftupe bot die febr fefte Saltung des Raliaftienmarftes-

— Produktenmarkt. Es wurden gezahlt für 100 Ag, in Rm.: Weizen 25.15—25.25, Roggen 20.10—20.15, Sommergerste 21.50, Hafer, neu, 18.75—19, Mais 20.75—20.90, Weizenmehl 38.25—39, Roggenmehl 29—30.50, Weizenkleie 11.25, Roggenkleie 10.50.

- Rarioffelmartt. Es wurden gezahlt für 50 Rg. in Rm .: Frachtparitot Frankfurt a. DR. bei Baggonbegug. Gelbfleifchige Rartoffeln 3 Rin. Tenbeng: rubig.

Grantfurter Schlachtviehmarft. Amtliche Rotierungen. Begahlt wurden für 50 Rg. Lebendgewicht in Rm .: Dd fen : vollfl. ausgem höchft. Schlachtw., 1. jung. 58-62, 2. alt. 54-57, sonftige bollfleifch., jung. 48-53. Bullen: jung. vollfl. höchft. Schlachttvertes 53—56, sonst. vollst. oder ausgem. 48—52. Kühe: jüng. vollst. bollst. Schlachtw. 46—49, sonst. vollst. oder ausgem. 41—45, steisch. 35—40, gering gen. 30—34. Färsen: vollst. ausgem. höchst. Schlachtw. 58—61, vollst. 54—57, steisch. 48—53. Kälber: beste Mast- und Saugfalber 76-79, mittlere Mast- und Saug-talber 72-75, geringe Ralber 65-71. Schweine: vollft. bon 120 bis 150 Rg. 88-90, vollft, von 100 bis 120 Rg. 88-90, vollft. bon 80 bis 100 Rg. 88-90, fleifch bon 78-81 Rg. 84-87.

— Mannheimer Produttenmarkt. Preis pro 100 Ag. ohne Sad, waggonfrei, Rorierungen in Am. Weigen inl. 25.75—26, ausl. 27.50—28, Roggen inl. 20.50, Hafer inl., alt 20—21, neu 18 25-19.75, ausl. 20-21, Brangerike inl. 20.75-21, Futtergerfte 18-19, Bfalgergerfte 23-24, Mais a. Beg. Schein 20.75-21, Biertreber mit Cad 17.50-18.50, Beigenmehl Speg. 0 38.75, Beigenbrotmehl 36.25, Roggenmehl 31-33, Weigenfleie 11.25. Tendeng: rufig.

per Liter 35 Pfennig

gu verfaufen. J. Enders

Eisenbahnftrage 38

Ein faft neuer moderner

Rinder-Wagen

tiefes Mobell (blau) bil. lig gu vertaufen. Rah. im Berlag.

Gine

Oreizimmerwohnung

und Rüche im Reuban gu vermieten. Näheres i. Berlag

uckinge

täglich friich billig

4. Sauer

Sauptftrage 32

Pickel, Miteffer werden in einigen Tagen durch das Teint-Verschönerungs-Mittel "Venus" (Stärke A.) unter Garantie beseitigt. Nur zu haben bei:

Drogerie Schmitt Flörsheim

Leinöl, Fußbodenöl, la. Qualität

Heinrich Messer

Flörsheim, am Gänskibbel, Telefon Nr. 52

Wieder ein Fortschritt Dieses Dalum leiche Qualif Margarine doppelt so gut 1 Pfd 50 Pf

Befanntmachungen der Gemeinde Flörsheim.

Ortsausichuß für Jugendpflege.

Die bem Ortsausichuß für Jugendpflege angeschloffenen Bereine werden hiermit nochmals aufgefordert die fälligen Bersicherungsbeiträge an das Landratsamt in Fim. Söchst abzuführen.

Florsheim am Dain, ben 7. September 1929. Der Borfigende : Flud, Konreftor.

Kirchliche Rachrichten für Florsheim. Ratholijder Gottesbienft.

Mittwoch 6.30 Uhr Amt für Frang Gutjahr. Donnerstag 6.30 Uhr Amt für Anna Maria Dienft geb. Rupp-rt.

Um Mittwoch, ben 11. Geptember 1929 pormittags 11 Uhr werden

1 Pferd, 1 Saffauto (Opel), 1 Schreibtisch und 1 Schreibmaschine.

öffentlich, zwangeweise meiftbietend gegen Bargahlung verfteigert. Bufammentunft im Sofe ber Burgermeifter-Bed, Obergerichtsvollzieher. amts.



Das große Mysterium des Lebens

Der bekannte Psychologe Dr. R. W. Schulte schreibt über: Das Wesen der Liebe | Die Formen der Liebe | Die Haupttypen der Liebenden | Die Wege der Liebe

Wer diesen großen und interessanten Artikel lesen will, kaufe sich das September-Heft von "Scharls Magazin"



Auf vielseitigen Wunsch der Großifilm

"Hinter Klostermauern mit lustigem Beiprogramm. gelöste Karte kann eine Perfon übet

Jahren gratis mitgebracht werden-

Zum Werben von Mitgliedern 51 wir einen in Flörsheim wohnha

für Flörsheim und Umgegend. Leich Arbeiten, guter Verdienst, auch ne beruflich. Zuschriften an Mainz, Eppichmauergasse 12, P

Kaufe Jedes Quantum

gebrochene u. geschüttelte zum Tage Adam Wissma

Das Reich der Mechanik (9360fit für Eine pollstumliche Darftellung ber Phyfit und ihre

Bon Sans Gunther, bem befannten technischen 30 Das Mert enthält auf etwa 400 Seiten über 440 iliche Bilber. Die stets allgemeinverständlichen erfte find augerbem burch weit über 250 leicht ausführbar periment Anleitungen anregend gestaltet. Großformen B. Rm. 12.— (Schw. Fr. 15.—) In Gangleinen besiehe (Schw. Fr. 20.—) Auch in 13 Lieferungen zu besiehe is Rm. 1.— (Schw. Fr. 1.25).

An der Kenntnis der Physit kann der moderne ab jeder Berufstlasse ebensowenig achtlos vorübergebe zeh den gewaltigen Umwälzungen auf dem Gebiete der zeh Das Bedürfnis nach naturwissenschaftlicher Bildung mit Wacht immer weitere Gestell Physik ist die Grundlage aller Techilit.

Bu beziehen durch: Buchhandlung S. Dreisbach 31